

Abschied von Josef Windsinger



Am 28. Juli verstarb, nach kurzer aber schwerer Krankheit, der langjährige VDEI- Bundesvorsitzende und UEEIV- und VDEI-Ehrenpräsident Dipl.-Ing. Josef Windsinger im Alter von 79 Jahren in seinem Heimatort Eschborn.

Der vielseitige Eisenbahningenieur war weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bei Bahnunternehmen, der Eisenbahnindustrie und bei nationalen und internationalen Eisenbahngremien und Ingenieurverbänden bekannt. Er war bis 1998 Generalsekretär der Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände (UEEIV). Davor beim Verband Deutscher Eisenbahn-Ingenieure e.V. (VDEI) stellvertretender Vorsitzender und von 1982 bis 1992 als Bundesvorsitzender. Josef Windsinger war bei den jeweiligen Bundes- und Landesregierungen sowie Parlamenten äußerst aktiv. Nach seinem Ausscheiden aus den offiziellen Funktionen wurde er zum Ehrenpräsidenten der UEEIV und des VDEI berufen.

Ausdruck der Anerkennung seiner Verdienste waren viele Ehrungen und Auszeichnungen, so unter anderem das VDEI-Verbandsabzeichen in Gold, die Ehrenplakette des Zentralverbandes der Ingenieurvereine (ZBI) sowie die Ehrenplakette des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Schon 1986 erfolgte die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande, und auf Grund weiterer herausragender Verdienste schließlich im Jahr 2001 die Verleihung des Verdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Seine berufliche Tätigkeit begann Josef Windsinger nach dem Studium der Bauingenieurwissenschaften in München im Jahre 1950 im gehobenen technischen Dienst bei der damaligen Bundesbahndirektion Augsburg. Im Jahre 1965 wechselte er als zusätzlich ausgebildeter Prüfenieur für Baustatik zum Bundesbahn-Zentralamt München

Dezember 2008

Themen:

- Abschied von Josef Windsinger
- Interview mit Präsident Salzmann
- Vorstandssitzung im September in Berlin
- UEEIV-LGIS-Konferenz in Vilnius
- UEEIV-ITHZ-Konferenz in Sibenik
- UEEIV-WTVV-NGSRTE-Konferenz in Sofia
- UEEIV-SITK-Konferenz in Warschau
- UEEIV-SEMS-Konferenz in Athen
- UEEIV-Veranstaltungen 2009
- Neues von den Fördermitgliedern
- Aus den Mitgliedsverbänden
AIFR, CIFI, GdI, ITHZ (HDZI), NGSRTE, WTVV

und wurde 1968 in das Brückenreferat der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn (HVB) in Frankfurt am Main berufen. Von 1988 bis 1992 war Windsinger freigestelltes Vorstandsmitglied im örtlichen Personalrat bei der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn. Nach weiterer aktiver Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der HVB wurde er 1993 in den Ruhestand verabschiedet.

Aus seinen über Jahrzehnte dauernden unterschiedlichen Tätigkeiten und Funktionen im Bahnbereich stammen von ihm unzählige fachliche und berufspolitische Veröffentlichungen. Auch der berufsbezogene Abschied von der Bahn bedeutete für Windsinger nicht das Ende seines Wirkens für den Berufsstand und die Verkehrspolitik. Ein Betätigungsfeld war für ihn die neue Bahnpolitik in ganz Europa, die er engagiert ab 1995 bis Anfang 2008 in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (EK) und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) in vielen Kongressen, Symposien und Seminaren in ganz Europa vorantrieb. Bis kurz vor seinem Ableben leitete er das Zentrale Zertifizierungsbüro EURAIL-ING der UEEIV und bereitete als Consultant Seminare für die Kollegen in den neuen EU – Mitgliedsstaaten vor.

Mit Josef Windsinger verliert die deutsche - ja europäische - Bahnwelt eine herausragende Persönlichkeit und einen engagierten Wegbegleiter für eine moderne, zukunftsorientierte Bahn in Europa. Die UEEIV verliert mit ihm ihren Gründer und bis zu seinem Tod treuen Wegbegleiter. Wir werden ihm mit allen Mitgliedsverbänden ein ehrendes Andenken bewahren und ihn nicht vergessen. Seine Vision von der großen Eisenbahnerfamilie wird weiterleben!

Interview mit Präsident Heinrich Salzmann in der Novemberausgabe des EI, VDEI-NACHRICHTEN

1. Herr Präsident Salzmann seit 1990 vertritt die UEEIV als europäischer Dachverband die bahnpolitischen Interessen der nationalen Eisenbahn-Ingenieurverbände. Welche besonderen Themen sind hier zu nennen?

Es sind nicht nur bahnpolitische Interessen, die die UEEIV vertritt, sondern auch strategische Überlegungen der wirtschaftlichen Entwicklung der EU und im speziellen der fernöstlichen Länder im Ausbau der verschiedenen Korridore vorausschauend berücksichtigt.

Man kann heute den Gedanken einer Seidenstraße des 21. Jahrhunderts haben. Es ist daher von großer Bedeutung, dass die Zielsetzung der Harmonisierung und Interoperabilität nicht an den Außengrenzen der EU endet. Es ist zu überlegen, welche Maßnahmen zu treffen sind, die nicht nur die Sicherheit in der Interoperabilität verbessern, sondern auch eine Steigerung der gesamten Infrastrukturkapazität erzielen.

In der UEEIV sind 23 Mitgliedsverbände in ganz Europa zusammengefasst – der VDEI ist dabei einer der bedeutendsten. Mit der Gründung 1990, also noch vor Öffnung der Märkte in Richtung Osten, konnten wir an der Renaissance des Schienenverkehrs und auch des grenzüberschreitenden Verkehrs mitarbeiten. Auch die Osterweiterung der EU wurde von uns erfolgreich begleitet. Die Themen in diesem Kontext haben uns bis zum heutigen Tag beschäftigt. Ein Schwerpunktthema wird der weitere Ausbau der Kontakte nach Brüssel sein. Dort werden 100 % aller für den Bahnsektor relevanten Richtlinien entworfen, im Parlament eingebracht, im Ausschuss beraten, im EU Parlament beschlossen und in den Mitgliedsstaaten umgesetzt.

Aktuell sind wir zurzeit dabei zu prüfen, in wie weit wir als UEEIV auf dem Sektor „Weiterbildung“ etwas tun können. Wobei der Focus nicht auf nationale Bildungseinrichtungen gerichtet, sondern internationale Fragestellungen berücksichtigen soll. Hinsichtlich der Anforderungen an solche Weiterbildungsmaßnahmen erwarten wir Anregungen unserer Mitgliedsverbände

2. Die UEEIV fördert die Zusammenarbeit der Eisenbahnindustrie, der Hochschulen und der Bahnen. Welche Möglichkeiten sehen Sie, zukünftig die Leit- und Sicherheits-, sowie die Stromsysteme zu vereinheitlichen?

Um es vorweg zu sagen, es wird noch ein langer Weg sein bis es zu einer echten Vereinheitlichung der von Ihnen genannten Systeme bei den Bahnen kommt. Ich will Ihnen ein Beispiel dazu geben:

Die EC Richtlinie 1996/48 bezogen auf Hochgeschwindigkeitslinien und konventionelle Linien definieren die Systeme und unbedingten Anforderungen in 6 Bereichen: Kontrolle und Aufträge, Infrastruktur, Energie, Rollmaterial, Betrieb und Instandhaltung. Diese Bereiche wiederum sind aufgeteilt in Bestandteile, die fünf weiteren essentiellen Anforderungen genügen müssen – Sicherheit, Verfügbarkeit, Gesundheit, Umweltschutz, technische Kompatibilität.

In einem weiteren Schritt ist die Aufgabe der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA), die gegründet wurde durch die EC Regularien, dafür die technischen Spezifikationen (TSI) aufzuzeigen. Die Entwicklung und Überarbeitung der verschiedenen TSI's für Hochgeschwindigkeitslinien kommt gut voran. Der endgültige Entwurf für die „normalen“ Züge soll planmäßig Ende 2009 fertig sein.

Eine dritte Ebene wird dann abgedeckt durch die Standardisierungsprogramme, die entwickelt wurden nach Standardisierungseinheiten, die insbesondere durch CEN Technical Committee 256, Cenelec Technical Committee 9X und ETSI entwickelt wurden. Europäische Standards werden in der Tat von den TSI erwähnt oder werden zur Unterstützung der Direktive herangezogen.

Die unterschiedlichen Aktivitäten zur Interoperabilität – wie technische Unterstützung, Überwachung der Interoperabilität, Zertifizierung von Wartungs-Workshops usw. – sind noch in der Entwicklung, laufen aber im Moment noch nicht unbedingt synchron.

Alle diese vorgenannten Parameter müssen berücksichtigt und beachtet werden.

Für die kommenden Jahre verfolgen die UEEIV, die europäischen Gesellschaften, die europäische Eisenbahnindustrie und die Eisenbahnlehrstühle der europäischen Universitäten - die UEEIV besonders in Ihrem Beirat – ganz genau die Entwicklung der verschiedenen Instruktionen und Mandate und sind sich dabei der Gefahr der Überregulierung sehr wohl bewusst – wie es

schon an der Verschiebung der Inbetriebnahme einer gerade erst gebauten Hochgeschwindigkeitslinie deutlich geworden ist.

Die UEEIV plant ebenso die Untersuchung der Kosten der verschiedenen vorgeschriebenen Investitionen, dabei bedenkend, ob nicht „abgespeckte“ Versionen wie sie gerade von der UIC für ECTS Level 1 ausgearbeitet wurden, nicht auch die Kosten reduzieren und aufwändige Adaptationen überwinden können.

Besonders die ost-europäischen Partner unserer Mitgliedsverbände sind an solcher Vorgehensweise sehr interessiert.

3. Der VDEI ist eine wichtige Stütze in Ihrer Verbandsarbeit. Wie sehen Sie die weitere Entwicklung für deutsche Eisenbahningenieure in einer sich ständig wandelnden Bahnlandschaft.

Es ist richtig, dass der VDEI als mitgliederstärkster Verband der UEEIV uns sehr gut in unserer Arbeit unterstützt. Ich bin sicher, dass die nationalen Interessen der deutschen Bahningenieure hervorragend vom VDEI selbst vertreten werden. Ergänzend dazu will sich die UEEIV aber auch hier nach wie vor durch öffentlichkeitswirksame Unterstützung einbringen. Wir sollten - und nur so haben wir die Chance in Brüssel etwas zu erreichen – „strategische Allianzen“ für die Lösungen der jeweiligen nationalen aber vor allem internationalen europäischen Fragen und Problemstellungen bilden. Wir arbeiten daran, die Interessen und Entwicklung der europäischen Eisenbahningenieure zu bündeln, um sie dann in den jeweils zuständigen Gremien der Europäischen Union zu vertreten. Ich denke, ein wichtiger Schritt dahin ist zum Beispiel die von uns durchgeführte Zertifizierung zum EURAIL-ING. Auch die Personalentwicklung ist ein großes Anliegen der UEEIV, so dass der Eisenbahningenieur seine Fortbildung den Anforderungen entsprechend ausrichten kann.

Die Stellung und das Ansehen aller europäischen Eisenbahningenieure muss weiter gestärkt werden. Wir befinden uns in der Tat in einer ständig sich ändernden Bahnlandschaft, aber die Ingenieure in Deutschland und in ganz Europa müssen und können darauf flexibel reagieren.

4. Die UEEIV zertifiziert bei entsprechender Voraussetzung die Eisenbahningenieure zum EURAIL-ING. Welche Bedeutung hat dieser Titel?

Dieser Titel hat eine ständig zunehmende Bedeutung. In diesen Tagen konnten wir bereits die 300. Urkunde an den Mitarbeiter eines deutschen Ingenieurbüros überreichen. Von der Deutschen Bahn wissen wir, dass die Urkunde von Mitarbeitern zu den Personalakten genommen wurde. Inzwischen dient im osteuropäischen Raum die Vorlage des Zertifikats als Nachweis, dass hoch qualifiziertes Personal für die verantwortungsvolle Arbeit der Ingenieure bei den Bahnen zur Verfügung steht. Im Moment haben wir in 17 europäischen Ländern Zertifizierungen aussprechen können. Nach wie vor versuchen wir die Anerkennung des „EURAIL-ING“ im Rahmen der Dienstleistungsrichtlinie der EU zumindest im nationalen Recht zu verankern.

Bei Interesse möchte ich auch in diesem Gespräch darauf hinweisen, dass auf unserer Homepage www.UEEIV.com ausführlich zum Thema „Zertifizierung“ informiert wird. Abschließend zu dieser Fragestellung kann ich Ihnen mitteilen, dass wir sehr froh darüber sind, dass sich im letzten Jahr auch der Präsident Ihres Verbandes, Herr Prof. Dr.-Ing Fendrich zum „EURAIL-ING“ hat zertifizieren lassen.

5. Wir kennen zahlreiche UEEIV – Seminare und Tagungen. Was ist in nächster Zeit geplant?

Die erfolgreiche Durchführung und Organisation von Konferenzen/Seminaren für die Bahnen und die Industrie in ganz Europa ist bis Mitte dieses Jahres fast zu einem „Markenzeichen“ der UEEIV geworden. Dafür stand mit beispiellosem Engagement bis zu seinem Tod im Juli unser Consultant, Josef Windsinger, dem die UEEIV auch auf diesem Gebiet unendlich viel zu verdanken hat.

Wir werden diese Reihe fortsetzen und so kann ich Ihnen folgende Konferenzen/Seminare bis Ende 2008 vorstellen:

- 2.-3.10.2008 in Vilnius/Litauen
- 27.-29.10.2008 in Sibenik/Kroatien
- 29.-30.10.2008 in Wien/Österreich
- 13.-14.11.2008 in Sofia/Bulgarien
- 26.-27.11.2008 in Warschau/Polen
- 4.-5.12.2008 in Athen/Griechenland.

Alle diese Termine werden in Ihrer Zeitschrift der „EI“ bekannt gegeben. Auf unserer Homepage können Sie sich natürlich auch das Programm und weitere Informationen anschauen.

UEEIV-Vorstandssitzung am 22. September 2008 in Berlin

Vor Beginn der Sitzung konnte der Präsident der UEEIV, Salzmann die 300. Zertifizierungs-urkunde zum „EURAIL-ING“ an Herrn Carsten Kreß, Berlin überreichen. Anschließend hielt Herr Wegerif, Geschäftsführung DB International, einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Die DB International als Dienstleister des Bahnkonzerns im internationalen Raum - maßgebliche Projekte in Europa und weltweit“. Interessant waren dabei für die UEEIV besonders seine positiven Erfahrungen, die DB International mit ihren recht zahlreichen „EURAIL-ING“ in der Vergangenheit gemacht hat.

Präsident Salzmann bat zu Beginn der Vorstandssitzung alle Teilnehmer sich zu Ehren und zum Andenken unseres verstorbenen

Ehrenpräsidenten Josef Windsinger

von den Plätzen zu erheben.
Er würdigte ihn als Gründer der UEEIV, der sich unermüdlich bis zuletzt immer für den Verband engagiert habe. Er hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.
Der Vorstand mit all seinen Mitgliedern ist froh, Josef Windsinger viele Jahre als treuen Wegbegleiter in seinen Reihen gehabt zu haben. Wir haben ihm viel zu verdanken und werden ihn nicht vergessen.

Der anschließende Tätigkeitsbericht des Präsidiums bis 2008 wird einstimmig angenommen. Dann informiert der Präsident den Vorstand darüber, dass er beabsichtige, aus persönlichen Gründen nach über 11 Jahren im Präsidium der UEEIV sein Amt zur Verfügung stellen zu wollen.

Der Vorstand nahm diese Erklärung mit Bedauern aber auch mit Verständnis zur Kenntnis. Nach Diskussion kam man zu dem Ergebnis, dass man noch im Frühjahr 2009 eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen solle,

die dann ein neues Präsidium mit einem neuen Präsidenten an der Spitze zu wählen habe. Der Präsident erklärte sich daraufhin bereit, mit Unterstützung der Vizepräsidenten sein Amt bis dahin weiterzuführen. Die nächste Hauptversammlung wäre erst 2010 durchzuführen gewesen.

Nach Befragen aller Mitgliedsverbände wurde dieser Vorgehensweise mit der erforderlichen Mehrheit zur Durchführung einer außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt.

Die außerordentliche Hauptversammlung mit Wahlen und Beschluss einer aktualisierten Strategie der UEEIV wird am

20. April 2009 in Münster / Deutschland

stattfinden.

Die „iaf“ 25. Internationale Ausstellung Fahrzeugtechnik des VDEI/Deutschland findet anschließend vom 21.—23.04.2009 ebenfalls in Münster statt.

UEEIV-LGIS-Konferenz in Vilnius

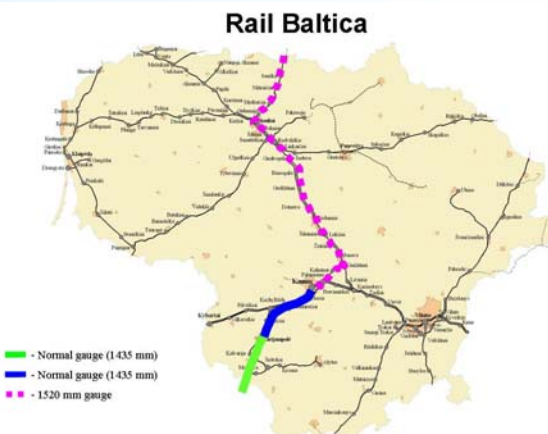
Nach 2006 wurde in diesem Jahr zur Belegung der Eisenbahntechnologie in den baltischen Staaten auf Wunsch der Litauischen Eisenbahn – LG – am 02. und 03. Oktober in Vilnius, der Hauptstadt von Litauen, wieder eine von der Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände – UEEIV- gemeinsam mit unserem litauischen Mitgliedsverband LGIS organisierte Konferenz durchgeführt.

„Rail-Baltica“ – war Generalthema unserer Konferenz in Vilnius zu der der gastgebende Verband LGIS mit seinem Präsidenten Alfred Zubkevicius und der Vizepräsident der UEEIV, Manfred Kehr über 80 Teilnehmer begrüßen konnten.

Über Grußworte aus dem Verkehrsministerium für Transport und vom Generaldirektor der Litauischen Eisenbahn wurde in die Thematik eingeführt. In dem ersten Vortrag von Dr. Albertas Simenas, dem stellvertretenden Generaldirektor der AB LG zum Thema „Verlauf der Reform der Litauischen Eisenbahn“ wurde auch die Streckenführung von Rail-Baltica vorgestellt. Im Vortrag von Paul Guitink von der CER, Belgien, ging es um das Thema „Die CER und die laufenden Aktivitäten in der europäischen Eisenbahnpolitik“. Dabei erwähnte er, dass vor kurzem die Litauische Eisenbahn LG seiner Organisation CER als Mitglied beigetreten ist. Im anschließenden Vortrag von Vytautas Stasys Trumpa, stellvertretender Direktor für Direktion Bahninfrastruktur, wurde deutlich, welche Investitionsmittel für die Infrastruktur der Litauischen Eisenbahn in den Jahren 2007 bis 2013 auch zur Realisierung der Strecke Rail-Baltica zur Verfügung stehen. Pavel Telicka, EU-Koordinator für das Rail-Baltica-Projekt, stellte in seinem Vortrag dar, dass das Projekt Rail-Baltica ein wichtiges Investitionsprojekt der EU ist. Er hob die Bedeutung „Rail-Baltica“ besonders hervor, die in der Priorität heute deutlich höher angesiedelt ist als vor drei Jahren. Er verwies allerdings auch darauf, dass eine Teilnahme der Privatwirtschaft an diesem Projekt unumgänglich sei. Saulius Poskus, Direktor der AB LG Rail-Baltica-Zentrum erläuterte den Stand der Maßnahmen dieses Projektes in Litauen. In einem Vortrag von Prof. Paulauskas von der Klaipeda-Universität wurde auf den möglichen Einfluss der Seekorridore auf Rail-Baltica hingewie-

sen. Auch die benachbarten Länder Polen, Lettland und Estland kamen im Zusammenhang mit Rail-Baltica zu Wort. Es folgten vier Industrierivorträge der Firmen *EPG Eisenbahnbauplanungsgesellschaft Erfurt, Deutschland, HY-POWER Flexomatic GmbH, Österreich, Schwihag AG, Schweiz und Alpine Energie Holding AG, Deutschland*. Peter Brinkmann, Präsidium der UEEIV, Deutschland, referierte zur Zertifizierung EURAIL-ING. Im Foyer des Veranstaltungsraums wurden die Produkte der vorgenannten Firmen in einer Ausstellung, die großes Interesse fand, präsentiert.

Am zweiten Tag wurden fünf Vorträge über „Die Strategie der Entwicklung der Litauischen Eisenbahn bis 2030“ – „Technische Probleme bei der Abstimmung von Rail-Baltica-Systemen“ –



„Rail-Baltica: Verbindung mit Vilnius“ – „Rail-Baltica: Probleme der Interoperabilität“ und „Probleme der Verkehrssicherheit in der Rail-Baltica-Linie“ vorgestellt und diskutiert.

Nach Diskussion aller Vorträge rundeten abschließende Worte des Präsidenten der LGIS, Alfred Zubkevicius und Peter Brinkmann, Präsidium der UEEIV, diese bedeutende Eisenbahnkonferenz ab.

Während einer Busreise am Nachmittag konnten alle Teilnehmer den östlichsten Grenzbahnhof Europas, Kena, besuchen. Dort wurden uns sehr anschaulich die Grenzformalitäten auf der litauischen Seite zu Weißrussland vorgestellt.

Die 4. internationale UEEIV- und ITHŽ - Konferenz über die Entwicklung der Kroatischen Bahnen unter dem Titel «Kroatische Projekte für ein effizientes System Bahn » abgehalten vom 27. - 29. Oktober 2008 im Urlaubsort „Solaris“ in Šibenik (Kroatien)

Die bereits traditionelle vierte UEEIV-Konferenz wurde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieure- und Techniker-Verband der Kroatischen Eisenbahnen (ITHŽ) und unter der Schirmherrschaft der Kroatischen Eisenbahnen abgehalten. Die Konferenz zielte hauptsächlich darauf ab, die Reformprozesse bei den Kroatischen Eisenbahnen bzw. die Prozesse zur Integration der Kroatischen Eisenbahnen ins europäische Bahnsystem zu präsentieren, sowie Projekte zur Reform und Entwicklung des nationalen Bahnsystems vorzustellen.

Die Konferenz wurde durch die beiden Präsidenten, Herrn **Heinrich Salzmann** von UEEIV und Herrn **Mag. Tomislav Prpić** von ITHŽ, geöffnet. Die beiden Präsidenten haben die Bedeutung der Veranstaltung dieser Konferenz über die Entwicklung und Reformen des europäischen Bahnsystems hervorgehoben, sowie die hervorragende Zusammenarbeit von UEEIV und ITHŽ bei der Vorbereitung der Konferenz unterstrichen.

Ihre Begrüßungsworte an alle Teilnehmer haben danach Herr Davorin Kobak, Vorstandsvorsitzender HŽ Holding, Herr Danijel Krakić, Abteilungsleiter Schienenverkehr im zuständigen kroatischen Verkehrsministerium, Herr Slavko Šerić, Leiter des zentralen Regionalbüros Split, sowie Herr Tomislav Jukić, stv. Bürgermeister von Šibenik, gerichtet.

Der erste Teil der Tagung begann mit Vorträgen über den Stand des kroatischen Bahnsystems, über die Privatisierung und die Investitionsplanung. Die Einleitungsvorträge haben eminente Experten sowie Leiter der zuständigen Geschäftsfelder bei der Holding der Kroatischen Eisenbahnen vorbereitet.

Besonders hervorzuheben wäre die Vorstellung des kroatischen Nationalprogramms der Schieneninfrastruktur durch Herrn Tihomir Lažeta, Leiter des GF Entwicklung bei der HŽ-Infrastruktur. Das Nationalprogramm sieht wesentliche Investitionen in den Bau und in den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Kroatien bis 2012 vor, deren Wert sich auf insgesamt 18,1 Mrd. HRK (ca. 2,5 Mrd. EUR) beläuft. Davon sind



7,7 Mrd. HRK (1,1 Mrd. EUR) für den Ausbau bzw. 4,9 Mrd. HRK (0,7 Mrd. €) für den Strecken- und Gleisneubau vorgesehen. Die Finanzierung dieses Programms wird zum größten Teil vom Staatshaushalt der Republik Kroatien und zu einem kleineren Teil (5%) aus EU-Fonds sichergestellt.

In der Reform der Kroatischen Eisenbahnen hat der Privatisierungsprozess eine wichtige Rolle. Laut Herrn Mirko Mišetić, Leiter des GF Umstrukturierung bei der HŽ Holding, sei die Abwicklung dieser Prozesse nicht zufriedenstellend. In seinem Vortrag stellte er die Vorhaben der HŽ im Bereich der Privatisierung ihrer z. Z. ausgegliederten Gesellschaften im nächsten Zeitraum dar.

Am Ende des ersten Konferenztages stellte der Präsident des Ingenieure- und Techniker-Verbandes der Kroatischen Eisenbahnen (ITHŽ) die Entwicklungsvisionen sowie den neuen Namen und das neue Erscheinungsbild des Verbandes, der ab 1.1.2009 unter dem Namen – Hrvatsko društvo željezničkih inženjera (Kroatischer Eisenbahningenieure—Verband) agieren sollte. In der Begründung dieser Änderung betonte der Präsident insbesondere die Tatsache, dass der Verband seit langem den Rahmen der Kroatischen Eisenbahnen überschritten hat, denn die Mitgliedschaft des Verbandes bilden heutzutage sieben Firmen und über 500 Ingenieure und Techniker von den Kroatischen Eisenbahnen, von der Bahnindustrie sowie von Wissenschafts- und Ausbildungsinstituten.

Anschließend an die Vorträge wurde die Ausstellung eröffnet, in der viele Unternehmen auf Faltblättern, Fotos, sowie in Werbespots ihre Technologien vorstellen konnten.

Am 28.10.2008., dem zweiten Konferenztag, erfolgten zuerst Gespräche am runden Tisch zum Thema „**System Bahn heutzutage**“, an denen sich Bahnexperten, Vertreter der Kroatischen



Eisbahnen sowie der europäischen Bahnunternehmen und Eisenbahnverbände wie auch Vertreter der Wissenschafts- und Hochschulinstitutionen beteiligt haben:

Prof. Dr. sc. Josip Zavada, Fakultät der Verkehrswissenschaften als Moderator,

Prof. Dr. sc. Peter Veit, Technische Universität Graz

Paul Guitink, Gemeinschaft der europäischen Bahnen (GEB/CER)

Jan Grabowski, Internationaler Eisenbahnverband (UIC)

Carl-Henrik Lundström, Dänische Staatsbahnen (DSB),

Harald Hotz, Österreichische Bundesbahnen (ÖBB Infrastruktur Betrieb AG)

Davorin Kobak, Vorstandsvorsitzender HŽ Holding.

In der Paneldiskussion wurden europäische Erfahrungen und Aussichten des reformierten Bahnsystems, sowie dessen weiterer Entwicklungsbedarf besprochen. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei den Themen wie Liberalisierung des Schienenverkehrsmarktes, Interoperabilität, Sicherheit des Schienenverkehrs, Aus- und Weiterbildungssystem für Fachberufe im Bahnwesen, Verhalten des Systems Schiene zur Umwelt.

Anschließend folgten Präsentationen der wichtigsten Eisenbahnentwicklungsprojekte, die durch Experten von den Kroatischen Eisenbahnen und von Projektgesellschaften sowie durch Fachleute von europäischen und kroatischen Gleisbauunternehmen und Fahrzeugherstellern

vorgelegt wurden.

Zu den wichtigsten Projekten zählen Neubaustrecke Rijeka - Zagreb, Investitionen auf dem Korridor X, Stromsystemwechsel auf dem Streckenabschnitt Moravice-Rijeka-Šapjane, wo die Reste des 3-kV-Bahnstromsystems durch das Wechselstromsystem 25 kV/50 Hz ersetzt wird, Verlagerung der Schienenfahrzeugfabrik "Gredelj", Studie zur Raum- und Verkehrsgestaltung der Verkehrssysteme Straße und Schiene auf dem weiteren Gebiet der Stadt Zagreb.

Nach der Mittagspause und der Pressekonferenz erfolgten Präsentationen der Bahntechnologie sowie Vorstellung der Produktionsprogramme der zahlreichen Gesellschaften, darunter *Gredelj, Bombardier, Končar, Talgo, Dalekovod, Siemens, Alpine Energie, Rail One, Schwihag, Hy Power.*

Die beiden Veranstalter UEEIV und ITHŽ haben abschließend ihre Zufriedenheit mit der erfolgreichen Betreuung der Konferenz und der hohen Besucherzahl geäußert. Mit über 300 Teilnehmern stellt die Konferenz mit Abstand die größte Veranstaltung der Eisenbahnexperten und der Bahnindustrie in Kroatien dar.



Mehr Informationen zur abgehaltenen Tagung, sowie alle Vorträge stehen Ihnen auf unserer Webseite www.ithz.hr zur Verfügung.

Marko Odak, Eurail-Ing, ITHZ, Zagreb, Kroatien

UEEIV-WTVV-NGSRTE-Konferenz und Ausstellung in Sofia, Bulgarien



Der Verkehrsminister Petar Mutaftschiev, 2. v.l. mit den Präsidenten von WTVV, NGS RTE und UEEIV

Unter der Schirmherrschaft des bulgarischen Verkehrsministers Petar Mutaftschiev fand am 13. und 14. November 2008 in Sofia die internationale Konferenz und Ausstellung „Eisenbahnforum 2008“ statt. Das Thema lautete „Modernisierung der Bulgarischen Bahnen – Sicherheit und Zuverlässigkeit“.

Die drei Präsidenten der gastgebenden Verbände von WTVV, NGS RTE und UEEIV, Kiril Ermenkov, Dr. Mario Galabov und Heinrich Salzmann, konnten im Nationalhaus der Wissenschaft und Technik in Sofia über 200 Teilnehmer begrüßen.

In Grußworten und Vorträgen wurde von Rednern aus dem Verkehrsministerium und der bulgarischen Eisenbahnverwaltung die Bedeutung der Modernisierung der Bulgarischen Eisenbahn deutlich. Aus der Sicht der Politik wurden die Prioritäten für die Modernisierung als mittelfristige Perspektive vorgestellt.

Die Bahnsicherheit und die operative Interoperabilität im Hinblick auf europäische Prioritäten wurden von der Eisenbahnverwaltung vorgetragen. Modernisierung und Erneuerung der Fahrzeuge war ein weiteres Thema. Kiril Angelov, als Hauptcontroller zuständig für die Sicherheit der NG-Eisenbahninfrastruktur, sprach über

„Modernisierung der Eisenbahninfrastruktur – Zustand und Perspektiven“.

An Fachvorträgen hörten wir Beiträge der Firmen *ThyssenKrupp GfT Bautechnik, Deutschland, von Robel Bahnbaumaschinen, Deutschland, ThyssenKrupp GfT Gleistechnik, Alpine Energie Holding AG, Deutschland, Schwihag AG, Schweiz, Knorr Bremse, Deutschland, Siemens Transport, Bulgarien* – von einigen Firmen wurden deren Produkte auch ausgestellt.

Peter Brinkmann, Präsidium der UEEIV, Deutschland, referierte zum Thema „Zertifizierung zum EURAIL-ING – Zustand und Perspektiven“. Auch zwei Hochschulen kamen zu Wort, so die Verkehrsfakultät der UNWW, Bulgarien, die VHS „Todor Kableschkov“ und die TU Wien.



Abschließend berichtete Arjen Zoeteman, Pro Rail, Niederlande, zur europäischen Bahnstrategie aus der Sicht EIM (European Infrastructure Managers).

Nach Diskussion der Vorträge beider Tage konnten die Veranstalter auf eine wichtige und erfolgreiche internationale Konferenz zurückblicken.

UEEIV – SITK Konferenz mit Ausstellung in Warschau / Polen

Unter dem Thema „Technische und wirtschaftliche Bedingungen der Eisenbahntransportentwicklung zwischen Europa und Asien im II. paneuropäischen Transportkorridor“ fand am 26. und 27. November die internationale Konferenz mit Ausstellung in Warschau/ Polen statt. Diese Tagung war eine gemeinsame Veranstaltung der UEEIV mit unserem polnischen Mitgliedsverband SITK – Gesellschaft der Ingenieure und Techniker für Verkehrswesen.



Im Vortragssaal im Haus der Technik, SITK, konnten die beiden Verbandspräsidenten Prof. Antoni Szydło, SITK, und Heinrich Salzmann, UEEIV mehr als 120 Teilnehmer begrüßen. Salzmann führte in seinen Grußworten u.a. aus, dass diese gemeinsame Veranstaltung von UEEIV und SITK eine hervorragende Gelegenheit sei zu diskutieren, welche Maßnahmen zu treffen sind, um nicht nur die Sicherheit und Interoperabilität auf dem Eisenbahnsektor zu verbessern, sondern auch eine erhebliche Steigerung der gesamten Infrastrukturkapazitäten zu erreichen. Trotz größter Anstrengungen, die Eisenbahnstandards in Europa zu harmonisieren, sei es noch immer Realität, dass nationale Bedingungen und Interessen einen reibungslosen, grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr verhindern. Die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der Europäischen Union und im speziellen der fernöstlichen Länder sei im Ausbau der verschiedenen Korridore vorausschauend zu berücksichtigen. Man könne heute den Gedanken einer großen Seidenstraße des 21. Jahrhunderts haben und es sei daher von großer Bedeutung, dass die Zielsetzung der Harmonisierung und Interoperabilität nicht an den

Außengrenzen der EU ende.

Vom Ministerium für Eisenbahninfrastruktur wurde in einführenden Worten die Strategie der Eisenbahntransportentwicklung in Polen dargestellt – so stünde bald eine erste Hochgeschwindigkeitsstrecke in Polen bevor. Dr. Kaminsky vom EU Parlament sprach über den wirtschaftlichen Austausch zwischen Europa und Asien. Jacques DiRand, CER Brüssel gab Antworten auf die Frage „Wie kann die europäische Politik die Entwicklung der Eisenbahnkorridore voranbringen?“ Der Präsident der OSZD, Tadeusz Szozda berichtete über die Rolle der OSZD in der Eisenbahntransportentwicklung zwischen Europa und Asien.

Lukasiak von der PKP S.A. schilderte die Zusammenarbeit der PKP mit Nachbarbahnen im II. paneuropäischen Transportkorridor.

Die Reihe der Fachvorträge eröffnete Zbigniew Janicki, PKP Cargo S.A., zum Thema „TSL Bedingungen im Handelsangebot von PKP Cargo“.

Im Anschluss an diesen Vortrag kam es zu den viel beachteten Ausführungen der Bejin Jiatong-University, Peking China, zum Thema „Ausbau des Hochgeschwindigkeitsverkehrs in China“.

Dieser Vortrag wurde mit Zustimmung der Professoren Prof. Dr. Zhiming Liu und Prof. Dr. Yugong Xu dieser Universität, die leider beide verhindert waren, von Bernd Rockstroh vom Fraunhofer Institut in Saarbrücken, Deutschland gehalten, der in der Vergangenheit sehr eng mit den Chinesen zusammengearbeitet hat.

Weitere Vorträge:

Marzanna Tchorzewska, PKP Intercity S.A. *Rechtsbarrieren im Personeneisenbahnverkehr zwischen EU und Osteuropa*,

Peter Brinkmann, Präsidium UEEIV, Deutschland referierte über die *Zertifizierung zum EURAIL-ING*,

Bernd Rockstroh, Fraunhofer Institut für zerstörungsfreie Prüfverfahren, Saarbrücken *Zerstörungsfreie Prüfverfahren an Rädern, Radsätzen und Radsatzwellen*,

Dr. Schöbel, TU Wien, Österreich *Sensorsysteme zur Überwachung des fahrenden Zuges*,

Prof. Zbigniew Grabowsky, KRPIB *Polnische Bauberechtigungen in der Eisenbahninfrastruktur*.

Weitere hochinteressante Fachvorträge der Firmen *Alpine Energie*, Deutschland, *Spitzke AG*, Berlin Deutschland, *Schwihag*, Schweiz, *Leonhard Weiss GmbH*, Deutschland und *Rail.One*, Deutschland rundeten das Bild einer gelungenen Konferenz ab.

UEEIV Seminar in Athen

Ein international sehr gut besuchtes Seminar veranstaltete die Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur-Verbände - UEEIV – zusammen mit dem griechischen Mitgliedsverband SEMS - dem Ingenieurverband griechischer Ingenieure - am 5. Dezember im Hotel Athens „Imperial“ in Athen. Am Spätnachmittag des 4. Dezember ging dem Seminar ein Workshop von 16-19 Uhr voraus. Im Vortragssaal in der 9. Etage des OSE-Gebäudes konnte der Fahrwegchef von EDISY, Direktor Tzanakakis, ca. 14 Gäste begrüßen. Auch der Generaldirektor OSE-Infrastruktur ließ es sich nicht nehmen, alle Teilnehmer am Workshop sehr herzlich zu begrüßen. Er sehe die griechische Bahn deutlich im Aufwind. Man müsse allerdings alle Anstrengungen unternehmen, auf den neuesten Stand der Technik zu kommen – auch das Thema der VergabeprozEDUREN sei von großer Wichtigkeit.

Die Vertreter von 4 europäischen Bahnen - Österreich, Italien, Griechenland und Deutschland stellten aus Sicht Ihrer Länder „Die VergabeprozEDUREN von Eisenbahnprojekten“ vor. In einer sehr interessanten anschließenden Diskussion tauschte man die Erfahrungen in dieser nicht einfachen Thematik aus. Es wurde vereinbart, Gespräche dieser Art weiter fortzusetzen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass man aus diesem Workshop heraus viele Anregungen mitnehmen könne.

Am nächsten Morgen konnte der Präsident von der griechischen Ingenieurvereinigung, Nikolaus Steinhauer etwa 100 Teilnehmer am Seminar begrüßen. Peter Brinkmann überbrachte die Grüße des Präsidiums der UEEIV und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass es nun nach etlichen Jahren wieder einmal gelungen sei, ein Seminar in Griechenland durchzuführen. Steinhauer bedauerte sehr, dass Josef Windsinger, ein großer Freund der Griechen, nun nicht mehr unter uns sein konnte. Windsinger hatte das Seminar schon vor einem Jahr weitgehend vorbereitet. Zum damaligen Zeitpunkt musste es aber leider verschoben werden.

Das Schwerpunktthema des Seminars lautete: „Wartungs- und Instandhaltungstechnologien der Eisenbahnnetze“.

Nach einführenden Worten des Fahrwegdirektors von EDISY, Tzanakakis gab es sehr interessante Vorträge.

So referierte zunächst Ing Wolfgang Nemetz, ÖBB Infra-Bau, Österreich zum Thema „Strategie der Gleisinstandhaltung bei den ÖBB“. Prof. Dr. Veit, TU Graz stellte zu der provokativ formulierten Frage „Gleisqualität - Luxus oder



Notwendigkeit?“ seine Erkenntnisse dar. Es folgten bis zur Mittagspause die Firmenvorträge: Vojislav Djurdjev, Hy-Power Rail Lubrication Systems, Österreich „Abnutzung- und Geräuschminimierung durch gezielte automatische Schmierung bei Rad-Schien-Kontakt“

Thomas Schlender, ThyssenKrupp GfT, Deutschland „Y-Stahlschwelle – Oberbausystem für besondere Ansprüche“

Rainer Wenty, Plasser & Theurer „Leistungsfähigkeit des Gleises durch Hochtechnologie in der Instandhaltung“.

Ein Vortrag von Cinelli, italienische Bahn RFI, Italien „Strategie der Gleisinstandhaltung in Italien“ schloss sich an.

Lothar Marx, Berater (ehemals DB), Deutschland, „Anwendung von GPS in der Gleisvermessung“ und ein 2. Vortrag „Instandhaltung des Oberbaus in Deutschland“

Nach der Mittagspause folgten noch weitere Vorträge:

Klaus Vetter, Plasser Italiana, Italien, „Modernisierung des Gleismaßwagens der OSE“

Dr. Andreas Schöbel, TU Wien „Infrastrukturseitige Maßnahmen zur Kontrolle des rollenden Materials“

Ulrich Rink, PINTSCH BAMAG, Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH, Deutschland „Bahnübergangssysteme“

Peter Brinkmann, Präsidium UEEIV, Deutschland, „Zertifizierung zum EURAIL-ING“.

Jeweils im Anschluss an die Vorträge gab es die Möglichkeit zur Diskussion. Davon wurde rege Gebrauch gemacht.

Beim abschließenden Empfang von UEEIV und SEMS für Führungskräfte der OSE, EDISY, ERGOSE und den am Seminar teilnehmenden Firmen in einem typischen griechischen Restaurant bestand weiter die Möglichkeit zu Gesprächen. Man war sich einig, dass SEMS und die UEEIV auf ein sehr erfolgreiches Seminar zurückblicken konnten.

UEEIV-Veranstaltungen 2009

<u>Datum</u>	<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung</u>
09.02.2009	Wien/Österreich	Präsidiumssitzung
20.04.2009	Münster/Deutschland	Hauptversammlung der UEEIV
13.-14.05.2009	Bukarest/Rumänien	Infratrans/AIFR/UEEIV
21.-22.05.2009	Durres/Albanien	UEEIV-SIH-Konferenz

Weitere Veranstaltungen werden in Kürze bekannt gegeben

Neues von den Fördermitgliedern

Seit dem 01. Oktober 2008 freuen wir uns, als neues Fördermitglied die Firma **Alpine-Energie Holding AG**, Deutschland, zu begrüßen. Besonders freut uns, dass Alpine-Energie bereits an vier Konferenzen der UEEIV mit Ausstellung in Vilnius, Sibenik, Sofia und Warschau teilgenommen hat. Unter anderem wurden von leitenden Vertretern der Firma in diesen Konferenzen jeweils ein Film gezeigt, der die Produktpalette dieses Unternehmens in sehr ansprechender Form darstellt. Dieser Film ist auch auf unseren jeweiligen CD's zu den Konferenzen enthalten.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Aus den Mitgliedsverbänden

AIFR—Romania

AIFR Executive Committee, in its meeting on 5th May 2008, analyzed suggestions concerning the AIFR- Activity Program for the year 2008 and after, decided as following:

- INFRATRANS 2009 will be held in May – the topics will be fixed and communicate at the appropriate moment
- Will be initiated new events in the university centers of Bucharest, Brasov and Timisoara for students and didactic corps members of railway profile
- At the interested Romanian Railway Regions it will be exposures concerning technical news and standardization in the railway domain
- “Round tables” will be organized for presentation of companies offering services to the Romanian Railways; on 4th June 2008, at the Ministry of Transportation, will be ALPINE – ENERGIE from Germany

You will be informed in time about other future events.

Doru Adrian Stanescu, President of AIFR

CIFI—Italy

Report n.2/2008

During his general meeting hold the 30st of May, the Assembly of Delegates elected the Presidency of CIFI for the period 2008-2011.

Mauro Moretti, CeO of FS, was confirmed as President of CIFI, as well as Luigi Legnani, Giovannino Caprio and Antonio Sarnataro as Vice-Presidents and Luigi Morisi as General Secretary.

Giovanni Marchi was appointed as Treasurer.

The new Presidency, considering the request of Prof. Giuseppe Romolo Corazza to leave the direction of "Ingegneria Ferroviaria", after several decades in this position, nominated as Director of the magazine Renato Casale, CeO of Italferr, the engineering company of the FS group, with Prof. Stefano Ricci as Vice-Director.

In the same time, Michele Mario Elia was confirmed as Director of the other magazine of CIFI "La tecnica professionale" and Pierluigi Guida as Director for "non-periodicals".

Concerning the activity of railways in Italy, the second part of 2008 is dedicated to the last activities of commissioning and tests on the new High-Speed/High-Capacity line between Milan and Bologna, before the starting of the normal operation, foreseen the 15th of December.

Together with the lines Rome-Naples, Rome-Florence and Turin-Novara, already active, and the Bologna- Florence and Novara-Milan, both following in 2009, at the end of next year the Italian railway system will have in operation the whole high-speed connection Turin-Milan-Rome-Naples, based on the full interoperable system (for the supply as well as for the signalling system, ERTMS level 2) and the opportunity to improve the quality of transport also for the regional and freight services.

Dr. Luigi Morisi, Secretary General of CIFI

GdI—Schweiz

Die GdI hatte wieder ein vielfältiges Programm im Jahr 2008. Die Anlässe zu Jahresbeginn waren durch die Vorbereitung auf die Euro 08 geprägt. Dieser Grossanlass war ein Prüfstein für den öffentlichen Verkehr. Dank der hervorragenden Organisation konnte sehr viel Goodwill gewonnen werden. Die Fachtagung 2008 wurde im Jura durchgeführt mit dem Thema der internationalen Anbindung der Schweiz. Eine der geplanten Hochgeschwindigkeitsverbindungen soll durch den Jura in Richtung Frankreich führen.

Die Auslandsexkursion führte im 2008 nach Hamburg. Auf dem Programm standen Besuche bei den verschiedenen Verkehrsgesellschaften sowie Ausflüge in der Umgebung von Hamburg. Natürlich wurden auch kulturelle Anlässe besucht.

Die Vergabe der goldenen Schiene 2008 für besondere Leistungen im bahntechnischen Bereich ist in Vorbereitung. Darüber soll im nächsten Union-Report berichtet werden.

Roland Wermelinger, Landesstelle Schweiz

ITHZ—Kroatien

Das neue Erscheinungsbild

Im Rahmen der unlängst im kroatischen Šibenik abgehaltenen UEEIV/ITHŽ - Konferenz wurde der ITHŽ (Ingenieure- und Technikerverband der Kroatischen Eisenbahnen) durch seinen Präsidenten Herrn Tomislav Prpić vorgestellt.

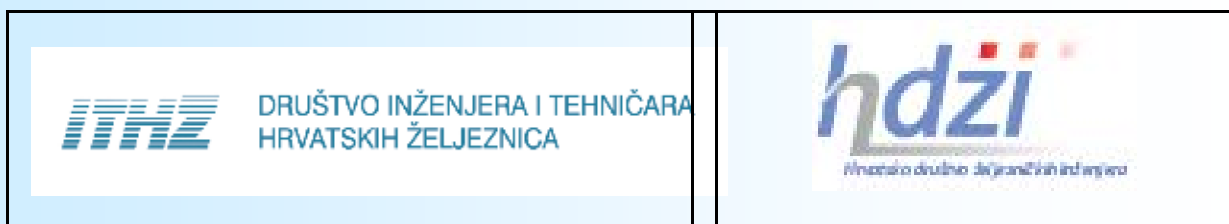
Der Anlass dazu war die Namensänderung und das neue Erscheinungsbild des Verbandes ab 1. Januar 2009.

Der ITHŽ-Verband ist ein im Jahre 1992 gegründeter Fachverband, in dem sich Bahnexperten zusammenfinden, um durch Entwicklung und Schutz der Fachinteressen seiner Mitglieder die Branche zu fördern. Seit der Errichtung ist der ITHŽ Mitglied der Union der europäischen Eisenbahn-Ingenieurverbände (UEEIV).

Durch seine Tätigkeiten zielt der Verband darauf ab, sich zur Plattform zur Erwerbung der fortgeschrittenen Kenntnisse und zur Weiterbildung der Bahnexperten, zum Partner bei der Einleitung, Erstellung und Umsetzung der Projekte innerhalb der HŽ wie auch zu einem aktiven Initiator der modernen Technologien im Schienenverkehr zu entwickeln.

Praktisch bedeutet das - verschiedene Tätigkeiten zur Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder, Veranstaltung von Paneldiskussionen, Fachveranstaltungen, Tagungen und Seminaren, Ausgabe des Fachblattes "Željeznice 21", Tätigkeiten zur Herstellung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der verkehrstechnischen Wissenschaft sowie Veranstaltung von Fach- und Studienreisen.

Ihr Interesse an den Tätigkeiten des Verbandes haben die Kroatischen Eisenbahnen, das zuständige Verkehrsministerium, die Bahnindustrie sowie die Akademiegemeinschaft gezeigt, was durch die zahlreiche Mitgliedschaft (über 500 Bahnexperten und sechs Unternehmen aus ganz Kroatien) gekennzeichnet ist.



Im April 2008 hat die ITHŽ-Versammlung beschlossen, dass der Verband ab 1. Januar 2009 unter dem Namen Hrvatsko društvo željezničkih inženjera – HDŽI (Kroatischer Eisenbahningeniure –Verband) agiert.

Marko Odak, Eurail-Ing, ITHZ, Zagreb, Kroatien

NGSRTE—Bulgarien

Report of the year 2008 NGS RTE activity

The main lines in the National guild -Society of Railway Track Engineers (NGSRTE) are connected with:

- the guild organizational consolidating;
- to extend and thorough the forms of interaction with the professionally oriented to it departments and structures, railway undertakings, NRIC, branch organizations, designing and civil engineering companies, higher schools, universities ecc.
- keeping and extending the international contacts mainly through UEEIV, and also on a regional basis with our neighbouring countries on the forthcoming projects realization;
- organizing and holding of instructive and thematically oriented conferences and workshops, directed to extend, thorough and contemporize the guild members professional preparation and awareness.
- ensuring the necessary conditions for certifying the railway engineers in Bulgaria.

The regular, annual NGS RTE General Assembly has been held on 14th of March, year 2008. It was presented the Managing Council report on the guild activity during year 2007, as well as the report of the annual financial audit. There were discussed the working guidelines of the next one year period. Eighteen new members were accepted.

For the first time the newly established annual NGS RTE award for a young engineer or a railway civil engineering student was bestowed. Its first winner for year 2007 became the student of the University of Architecture, Civil Engineering and Geodesy -Vassil Georgiev Shilov.

During the period of 5th -7th of June 2008 in the city of Shumen was held a conference on: "Jointless Track -normative documents, technologies, and problems". The event was supported by National Railway Infrastructure Company H.F. "VIBE" – Ltd., "DENDRIT" – Ltd., "JPSY" – Ltd. Sirnon Kotopanov, Ivo Janakiev and Rumen Malchev made a review of the newest information on the normative documents, regarding the jointless track laying, operation, maintenance and repairs. Mr. Vassil Lazov presented a report on "New technologies in jointless track laying by using mechanical complexes of "VIBE" firm -Germany for track general repairs. The "Kahov factory for electrical welding equipment" -Ukraine and "MTH Prague" –Czech Republic presentations arouse great interest; they were presented by the two entities managers, respectively Jaroslav Micitin and Peter Vagenkneht. The guild members were acquainted with the technical abilities of the produced by them contemporary, high technological mobile apparatus for electro contact welding of rails and specialized machinery for track and overhead repairs.

The report of ass. Prof. Baharov and Dipl. eng. Dilov was heard with interest. In the report were presented recycling technologies of the railway vehicles wheels through sills welding. The processes of quality control of recycled wheels and rails interaction were commented. During the statements and discussions after the general reports, it was expressed the NGS RTE embarrassment as a professional community, concerning the problems related to the jointless railway track laying during the performance of the considerable infrastructure sites.

The conference decisions on this line were presented to the NRIC Managing Board and Ministry of Transport.

We could remark with pleasure the good work on the railway engineers certifying for getting a title of "European Railway Engineer". The National Certification Bureau, chaired by Prof. Michael Sabev is conducting serious clarification work on the certifying and as a follow-up of which we already have 27 European engineers, and two new applications are placed for this year.

Referring a received UEEIV letter, regarding the approve of qualification degree "EURAIL-ING" in the context of the European Parliament Directive 2005/36/EG, the NGS RTE Managing Council has prepared in this line a well-founded appeal to the Ministry of Transport and to the Ministry of Education.

Prof. D. Eng. Mario Galabov, NGS RTE Managing Council Chairman

WTVV—Bulgarien

Seit Anfang 2008 waren die Prioritätsaufgaben -und projekte des Wissenschaftlich-technischen Verbandes für Verkehr (WTW) die Besprechung des Zustandes und der Probleme des Eisenbahnverkehrs in Bulgarien und die Maßnahmen und Wege der Vervollkommnung und der Modernisierung der Bahninfrastruktur und der Fahrzeuge in Übereinstimmung mit den Standards und Forderungen der EU. Die durchgeführten Hauptveranstaltungen des WTW sind:

1. Wissenschaftlich-technische Konferenz "Verkehrslogistik, Intermodaler Transport und Infrastruktur" mit begleitender Ausstellung (Sofia, 13-14.2.2008). Die Konferenz war unter der Schirmherrschaft und mit Beteiligung des Verkehrsministers, Herrn Petar Mutaftschiev, zusammen mit dem Verkehrsministerium und der Föderation der wissenschaftlich-technischen Verbände in Bulgarien, durchgeführt. Mehr als 250 Führungskräfte, Spezialisten und wissenschaftliche Mitarbeiter aus Bulgarien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien etc. haben daran teilgenommen. An der Ausstellung haben sich 120 führende europäische Firmen beteiligt und ihre Produktion auf dem Gebiet der Bahntechnik, Speditionsleistungen, der Verkehrslogistik und der Verkehrssysteme vorgestellt.

2. Konferenz bezüglich Beendigung des Projektes "Eisenbahnsicherheit und Interoperabilität - praktische Einführung der Gesetzgebung (Sofia, 29.07.2008). An der Konferenz haben 120 Personen - Führungskräfte und Spezialisten vom Verkehrsministerium, der BOG EAG, der Nationalgesellschaft "Eisenbahninfrastruktur", private Betreiber und Baufirmen, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lektoren - teilgenommen.

3. Im Jahre 2008 feiern die Bulgarischen Bahnen 120 Jahre seit ihrer Gründung. In diesem Zusammenhang wird ein Sonderprogramm durchgeführt, das mit Diskussionen und operativen Meetings über den Zustand und die Zukunft der bulgarischen Bahnen, mit der Analyse der Ausführung der Prioritätseisenbahnprojekten und über die Finanzierungsmöglichkeiten dieser Projekte, die im operativen Programm "Reansport" der EU eingeschlossen sind, verbunden ist. Der WTW und seine Führungskräfte beteiligen sich an der Organisation der Veranstaltungen bezüglich der Feier des 120. Jubiläums der Bulgarischen Bahnen.

Bis Ende 2008 stehen einige für den Transport und für den Eisenbahnverkehr wichtige Seminare bevor:

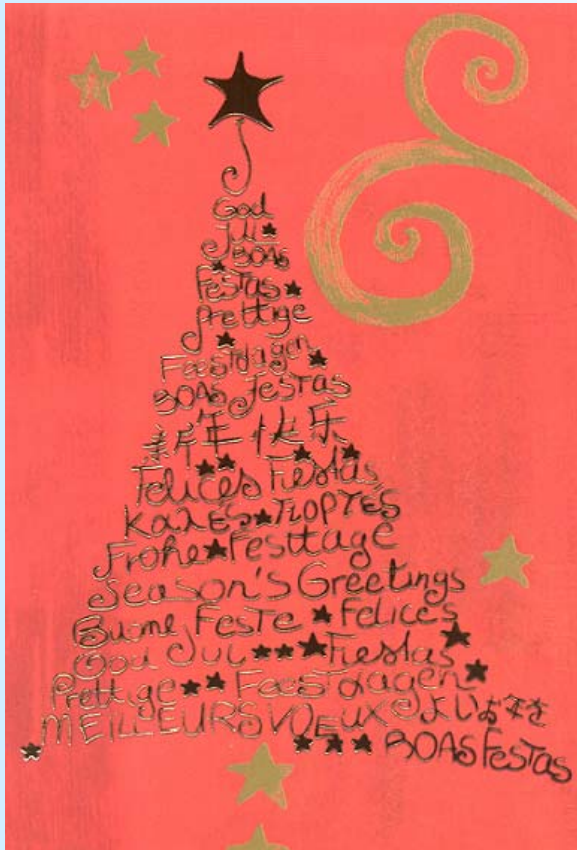
1. Im Oktober 2008 wird „Jugendforum 2008“ zum Thema „Die jungen Leute im Verkehr - Herausforderungen und Perspektiven" stattfinden. Veranstalter dieses schon Tradition gewordenen Ereignisses sind der WTVV, das Verkehrsministerium, die Bahngesellschaften und die Hochschulen, die Transportkader ausbilden. Wir erwarten 200 Teilnehmer.

2. Wissenschaftlich technische Konferenz mit internationaler Beteiligung "Eisenbahnforum 2008" zum Thema "Entwicklung der Bahninfrastruktur und die intermodalen Verkehre", organisiert von der UEEIV, dem WTW, der GSRTE und der Föderation der wissenschaftlich-technischen Verbände in Bulgarien, im Zeitraum 13.-14.11.2008, Sofia, im Haus der Wissenschaft und Technik. Wir erwarten etwa 200 Teilnehmer, an der Ausstellung die Beteiligung von 10-15 Unternehmen und Hochschulen. Es ist ein vorläufiges Programm vorbereitet - einige der Vorträge sind schon bestimmt.

3. Parlamentklub des WTVV wird die Änderungen und die Ergänzungen der Transportgesetzgebung, einschließlich des Gesetzes über den Eisenbahnverkehr besprechen.

Die Zusammenarbeit und die Unterstützung des WTW seitens des Verkehrsministeriums, der Transportunternehmen etc stehen auf hohem Niveau. Korporative Mitglieder des WTW sind 46 Transportunternehmen. Die gemeinsame Organisation und die Durchführung der wissenschaftlich-technischen Hauptveranstaltungen im Jahre 2008 erzielten positive Ergebnisse.

Dipl. Ing. Kiril Ermenkov, EURAIL-ING
Präsident des WTVV
Vizepräsident der UEEIV



WÜNSCHT
ALLEN UNSEREN

MITGLIEDSVERBÄNDEN

UND

FÖRDERFIRMEN

DAS PRÄSIDIUM DER UEEIV

Impressum

UNION EUROPÄISCHER EISENBAHN-INGENIEUR-VERBÄNDE
UNION OF EUROPEAN RAILWAY ENGINEER ASSOCIATIONS
UNION DES ASSOCIATIONS EUROPÉENNES D'INGÉNIEURS FERROVIAIRES

Herausgeber:

UEEIV

Kaiserstr. 61

D – 60329 Frankfurt am Main

Telefon

0049 (0) 69 - 25 93 29

Fax

0049 (0) 69 - 25 92 20

E-Mail

ueeiv@t-online.de

Homepage

www.ueeiv.com

An unsere Mitgliedsverbände und Fördermitglieder

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten umgehend mit.
Auch über Anregungen und Beiträge zu unserem Union Report würden wir uns sehr freuen.